

Liebe zu dritt, bringt das Chaos mit

(Miku X Bou) / (Miku X Minami)

Von Ai-an

Kapitel 19: Klärendes Gespräch (Bous Sicht)

Mittlerweile waren gut vier Stunden vergangen, seit ich mit Miku telefoniert hatte. Inzwischen hatte ich mich auch wieder abregiert und saß nun, in einer Blitz sauberen Wohnung, da ich mich mit dem reinigen dieser abgelegt hatte.

Leider hörte ich dann aber auch schon, die Klingel meiner Wohnung.

„Wer will den nun was von mir?“, fragte ich mich seufzend.

Ich zögerte aufzustehen und zur Tür zu gehen.

Immerhin hatte ich auf Besuch gar keine Lust.

Jedoch hörte das Klingeln nicht auf, da war wirklich jemand hartnäckig.

Schließlich ging mir das aber doch richtig auf die Nerven, weswegen ich dann doch aufstand und zur Tür ging.

Ich drückte die Haustür auf, damit dieses nervende Geräusch endlich aufhörte.

Dies tat es dann auch, aber als ich sah, wer die Treppe hoch kam, bereute ich es sofort wieder, überhaupt zur Tür gegangen zu sein.

„Was willst du den hier?!“, fragte ich, nun wieder zornig nach.

Miku blieb stehen, als er auf meiner Etage ankam und sein Blick hatte irgendetwas merkwürdiges.

Er sah zu mir und erst nach ein paar Sekunden, antwortete er mir endlich auf meine Frage.

„Mit dir reden.“, war seine Antwort.

„Denkst du, es interessiert mich, wie schön du es mit Minami hattest, oder was ihr getan habt?“, giftete ich ihn direkt an.

„Zwischen Minami und mir ist gar nichts gewesen, wir haben bloß geredet.“, versuchte er mir zu erklären.

„Und wer garantiert mir das?“, wollte ich mit zorniger Stimme wissen.

Einen Moment schwieg mein Freund...

Ich seufzte, war er überhaupt noch mein Freund?

„Können wir nicht trenne darüber reden?“, bat er.

Wieder seufzte ich, ehe ich ihn dann aber doch in meine Wohnung ließ.

Von seinen Schuhen und Jacke befreit, folgte er mir ins Wohnzimmer.

Ich setzte mich auf meinen Lieblings Sessel, den so konnte Miku sich mir nur gegenüber setzen.

Fragend sah ich dann zu ihm.

„Also...was willst du von mir?“, fragte ich nach und musterte ihn fragend.

Miku holte noch einmal tief Luft, ehe er begann mir sein Anliegen zu sagen.

„Ich würde dir gerne alles erklären, Bou.“

„Gut, dann fang an.“, gab ich mit verschränkten Armen von mir.

„Das wegen gestern, an der Eisdielen, tut mir Leid. Ich wollte nicht das du sauer wirst, oder den Eindruck bekommst, es wäre etwas zwischen mir und Minami.“, begann er zu erklären.

„Willst du mir etwa weiß machen, es läuft nichts zwischen euch?“

Miku nickte.

„Ja, weil es so aber auch ist. Wir haben gestern nur geredet.“

Ich schwieg und dachte einen Moment über das Gesagte nach.

„Ich...Miku, ich würde dir wirklich gerne glauben.“, gab ich dann, nach ein paar Sekunden, von mir.

„Du kannst mir glauben, ich würde dich nie belügen, Bou. Ich liebe nur dich.“, versuchte er es mir zu versichern.

Er war überzeugend und ich würde das auch gerne glauben, nur hatte ich immer noch Zweifel.

„Miku...warum.“, begann ich zögernd, um meine Zweifel endlich los zu werden.

„Warum ist sie hier überhaupt aufgetaucht?“, wollte ich wissen und sah mein Gegenüber fragend an.

Leider zögerte Miku etwas, wo ich mich fragte warum.

Als ich aber schon fast etwas erwiderte, antwortete er mir doch noch.

„Sie wollte sich mit mir treffen, eigentlich war es für gestern aber gar nicht geplant. Naja, jedenfalls wollten wir noch mal in Ruhe reden...aber in erster Linie wollte sie Yui wieder sehen.“, erklärte er, wo ich es sogar verstand.

Diese Erklärung beruhigte mich sogar etwas.

„Hat sie...etwas, naja...versucht?“, wollte ich dann weiter wissen, wo ich hoffte, Miku würde verstehen.

Und zum Glück verstand er meine Frage auch und nach einem kurzen Seufzen, antwortete er mir sogar.

„Naja...ich muss sagen, in gewisser Weise ja.“, war seine Antwort, wo ich traurig auf den Boden sah.

„Und du?“, fragte ich leise nach.

Wieder hörte ich ein Seufzen, ehe Miku aufstand und sich kurz darauf, vor mir kniete. Dies ließ mich zu ihm sehen und seine dunklen Augen waren einfach wunderschön.

„Miku...“, begann ich, wurde aber sofort von diesem unterbrochen, der mir seinen Finger auf den Mund legte.

„Hör zu Bou, ich liebe nur dich und niemand sonst interessiert mich. Du bist mir am wichtigsten...“, sagte er, mit sanfter Stimme, ehe er abbrach.

„Obwohl...“, hörte ich dann weiter von ihm, wo ich ihn schon schockiert ansah.

„Keine Sorge, Bou.“, meinte er dann beruhigend, ehe er auch schon fort fuhr.

„Ich meinte nur...Du UND Yui, seit mir am wichtigsten.“

Dies ließ mich dann doch lächeln, ich hatte mir nämlich schon richtig Sorgen gemacht.

„Weist du was, Miku.“

„Mhh?“

„Ich verzeihe dir.“, meinte ich, wo nun sogar Miku lächelte.

Nun war also endlich unsere Welt wieder in Ordnung und wir waren wieder glücklich
Und so sollte es nun auch bleiben.